

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 41 (1943)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Zentralvorstand : Protokoll der
Sitzung vom 27. Februar 1943 in Olten = Société suisse des
géomètres : comité central : procès-verbal de la séance du 27
février 1943 à Olten

Autor: Kübler, P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. Bildungskurse

Am 17. und 18. April wurde an der ETH. in Zürich ein Vortragskurs über aktuelle Meliorations- und allgemeine Fragen durchgeführt. Er war sehr gut besucht. Ein orientierender Bericht ist im Vereinsorgan, Seite 120, zu finden.

8. Beziehungen zu anderen Verbänden

Der SGV. war an der Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins in Schaffhausen durch den Zentralpräsidenten vertreten.

Schweizerischer Geometerverein Zentralvorstand

Protokoll der Sitzung vom 27. Februar 1943 in Olten.

Zentralpräsident Prof. Bertschmann eröffnet vormittags 11 Uhr die Verhandlungen und gibt vorerst die Entschuldigungen der an der Teilnahme verhinderten Mitglieder bekannt. Sodann orientiert er über die zu behandelnden Traktanden, deren Beratung zu folgenden Ergebnissen führt.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 21. November 1942 in Bern wird genehmigt.
2. Auf ihre Anmeldung werden folgende Grundbuchgeometer als Mitglied in den Schweizerischen Geometerverein aufgenommen:
Ulrich Freyenmuth, Kulturingenieur, Frauenfeld
Hans Neugebauer, Kulturingenieur, Riehen
Louis Rochaix, Grundbuchgeometer, Nyon
Max Weber, Grundbuchgeometer, Zürich

Die beiden letzteren haben dem Verband schon früher angehört.

Ein Mitglied wird wegen wiederholter Nichtbezahlung des Jahresbeitrages von der Mitgliederliste gestrichen.

Die nachgenannten ordentlichen Mitglieder werden nach Erfüllung der statutarischen Bestimmungen zu Veteranen ernannt:

Jakob von Auw, Laufen; Albert Baumer, Herblingen; Emil Buser, Wattwil; Robert Guibert, Neuchâtel; Fritz Luder, Burgdorf; Rudolf Meier, Dornach; Emil Pestalozzi, Bern; Jakob Pfister, Horgen; Emil Keller, Basel; Emil Reich, Basel; Hektor Schmaßmann, Liestal; Ernst Schüpbach, Köniz.

3. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1942 werden zur Kenntnis genommen und an die Präsidentenkonferenz zur Antragsstellung an die Hauptversammlung geleitet. Ebenso das vom Kassier aufgestellte Budget pro 1943 nach Anbringung einiger Änderungen betreffend die zeitgemäße Erhöhung der Entschädigungen an die Verbandsfunktionäre. Obschon das Budget zufolge außerordentlicher Auslagen ein beträchtliches Defizit vorsieht, glaubt der Zentralvorstand im Hinblick auf den Vermögensbestand von einer Erhöhung des Jahresbeitrages vorläufig absehen zu können. Jahresbericht, Jahresrechnung pro 1942 und Budget pro 1943 werden in der Märznummer der Verbandszeitschrift publiziert werden.

4. Die Präsidentenkonferenz wird auf Freitag nachmittag, den 26. und Samstag, den 27. März angesetzt. Als Versammlungsort wird Bern bestimmt. Für den ersten Tag ist eine Orientierung und Anleitung über die zweckmäßige Organisation und Führung des Rechnungswesens in den Privatgeometerbetrieben durch die Zentraltaxationskommission vorgesehen. Die Gestaltung der Rechnungsführung muß die Ermittlung

der Kosten für die einzelnen Vermessungsarbeiten ermöglichen. Die vorgesehene allgemeine Revision des Tarifs für Grundbuchvermessungen erfordert die Beschaffung ausreichender Unterlagen für die Feststellung der in den verschiedenartigen Vermessungsarbeiten erreichbaren Arbeitsleistungen. Da die Führung von Arbeitskontrollen in den Frühjahrsversammlungen aller Sektionen erörtert werden soll, werden zur Beratung dieser Angelegenheit an der Präsidentenkonferenz auch die Präsidenten der Taxationskommissionen der Sektionen eingeladen.

5. Die Bezeichnung des Ortes der diesjährigen Hauptversammlung wird der Präsidentenkonferenz vorbehalten. Da es sich um eine eintägige Versammlung handelt, empfiehlt es sich, einen zentral gelegenen Ort zu wählen.

6. Die diesjährige Hauptversammlung hat die Verbandsbehörden neu zu wählen. Gemäß den revidierten Statuten ist ein Mitglied im Zentralvorstand zu ersetzen. Vizepräsident Nicod hat seinen Rücktritt erklärt. Von den beiden Rechnungsrevisoren scheidet statutengemäß Grundbuchgeometer Tosi, Massagno, aus. Die Aufstellung der Wahlvorschläge zuhanden der Hauptversammlung obliegt der Präsidentenkonferenz.

7. Die mit der Eidg. Vermessungsdirektion getroffene Vereinbarung betreffend die Erhöhung der Teuerungszuschläge zu den Ansätzen des Tarifs für Grundbuchvermessungen ist von der eidg. Preiskontrollstelle genehmigt worden. Die Erwägungen zur Vereinbarung und diese selbst werden durch Publikation in der Märznummer der Verbandszeitschrift den Mitgliedern bekannt gegeben. Die Zustimmung der eidg. Preiskontrollstelle umschließt nur die Preiserhöhung für die Arbeiten der Grundbuchvermessungen. Für die Teuerungszuschläge zu den Ansätzen der Tarife für die Güterzusammenlegungen und die Entwässerungsarbeiten muß eine besondere Genehmigung erwirkt werden.

Um in gleicher Weise auch betreffend die Erhöhung der Ansätze dieser Tarife eine Vereinbarung mit der eidg. Subventionsbehörde zu erzielen, hat Zentralpräsident Prof. Bertschmann das Eidg. Meliorationsamt um eine Besprechung dieser Angelegenheit ersucht, der Herr Ingenieur Strüby, Vorsteher dieses Amtes, in freundlicher Weise sofort entsprochen hat. An der am 26. Februar stattgefundenen Konferenz haben seitens des Schweizerischen Geometervereins der Zentralpräsident und der Präsident der Gruppe der selbständig praktizierenden Grundbuchgeometer teilgenommen.

In der eingehenden Aussprache mit den Beamten des eidg. Meliorationsamtes einigte man sich dahin, durch eine Kommission allgemeine Richtlinien über die Durchführung der Güterzusammenlegungen und Entwässerungen festsetzen zu lassen, worauf dann ein auf diesen basierender Rahmentarif aufgestellt werden soll. Damit alle beteiligten Kreise (Behörden, Wissenschaftler und Unternehmer) an der Festlegung der Ausführungsbestimmungen und der Preise mitwirken können, wurde vorgesehen, die Kommission aus Vertretern des eidg. Meliorationsamtes, der Konferenz der Leiter der kant. Meliorationsämter, der Eidg. technischen Hochschule, des Schweizerischen Kulturingenieurvereins und des Schweizerischen Geometervereins zu bestellen. Das Eidg. Meliorationsamt übernimmt die Bildung der Kommission und die Leitung ihrer Tätigkeit. Der Zentralvorstand hat mit großer Befriedigung von dieser Verständigung zur gemeinsamen Neubearbeitung der Tarife für Güterzusammenlegungen und Entwässerungen Kenntnis genommen. Da diese einige Zeit beanspruchen wird, erachtet er es als geboten, für die Zwischenzeit von der Eidg. Preiskontrollstelle eine provisorische Bewilligung von Teuerungszuschlägen zu den Ansätzen der vom Verband im Jahre 1941 aufgestellten Tarife für Güterzusammenlegungen und Entwässerungen einzuholen.

8. Die Schweizerische Landesbibliothek in Bern hält zurzeit in ihren Räumen eine Ausstellung „Die Schweiz als Pflegerin der Sprache“ ab. Im Bestreben, die Ergebnisse der Ortsnamenforschung einem größern Interessenkreis bekannt zu machen, organisierte die Direktion der eidg. Landestopographie eine Besichtigung dieser Ausstellung durch einen Kreis eingeladenen Gäste. Sie wurde eingeleitet durch ein Referat über „Ziele der Ortsnamenkunde in der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der Kartennomenklatur“ von Dr. Andrea Schorta aus Chur. In freundlicher Weise hat die Direktion der eidg. Landestopographie auch Prof. Bertschmann, als Präsident des SGV., zu dieser Besichtigung und dem Vortrag eingeladen. Nach seinem Bericht bietet die Ausstellung viel Interessantes und die Ausführungen des Referenten waren sehr lehrreich. Prof. Dr. Baeschlin, der der Veranstaltung ebenfalls beiwohnte, bemüht sich um ihre Veröffentlichung in unserer Verbandszeitschrift.

Bern, den 1. März 1943.

Der Sekretär i. V.: P. Kübler.

Société suisse des Géomètres

Comité central.

Procès-verbal de la séance du 27 février 1943 à Olten.

Le président central M. S. Bertschmann, ouvre la séance à 11 heures. Il donne de prime abord connaissance des membres excusés. Les délibérations sur les objets à l'ordre du jour se développent comme suit:

1^o Le procès-verbal de la séance du 21 novembre 1942 à Berne est adopté.

2^o Sur leur demande, les géomètres dont les noms suivent, sont reçus comme membre de la Société suisse des géomètres:

Ulrich Freyenmuth, Ingénieur rural, Frauenfeld

Hans Neugebauer, Ingénieur rural, Riehen

Louis Rochaix, Géomètre officiel, Nyon

Max Weber, Géomètre officiel, Zurich

Ces deux derniers membres ont déjà fait partie antérieurement de la société.

L'exclusion d'un membre est prononcée pour non paiement de ses cotisations.

En vertu des statuts les membres suivants passent dans la catégorie des membres vétérans:

Jakob von Auw, Laufen; Albert Baumer, Herblingen; Emil Buser, Wattwil; Robert Guibert, Neuchâtel; Fritz Luder, Berthoud; Rodolphe Meier, Dornach; Emil Pestalozzi, Berne; Jakob Pfister, Horgen; Emile Keller, Bâle; Hektor Schmassmann, Liestal; Ernest Schüpbach, Köniz.

3^o Le rapport annuel et les comptes de 1942 seront présentés à la conférence des présidents qui les soumettront à la sanction de l'assemblée générale. Il en est de même du budget pour 1943 qui devra être complété par quelques modifications au sujet d'une augmentation des indemnités attribuées aux fonctionnaires de la société. Malgré le grand déficit que prévoit le budget, ensuite de dépenses extraordinaires, le président croit que en raison de la situation favorable de nos finances, abstraction peut être faite à une augmentation du montant des cotisations annuelles.

Le rapport annuel, les comptes de 1942 et le budget de 1943 paraîtront dans le numéro de mars du journal.

4^o La conférence des présidents est fixée à l'après-midi du vendredi 26 et du samedi 27 mars 1943 à Berne. Le premier jour sera consacré à une étude sur une organisation pratique de la tenue de la compta-

bilité dans les bureaux privés, le projet sera présenté par la commission centrale de taxation. De la tenue des comptes dépend la détermination des prix pour les travaux de mensuration.

La révision des tarifs des différents travaux de mensuration ne peut être faite que d'après l'évaluation de l'importance des travaux. Cette question (contrôle des travaux) devant être discutée dans les assemblées de printemps organisées par les sections, les présidents de ces dernières ainsi que les présidents des commissions de taxation seront convoqués également à la conférence des présidents, afin d'assister aux délibérations y relatives.

5^o La conférence des présidents désignera le lieu de l'assemblée générale. Cette dernière ne sera que d'une durée d'un jour. Il est de ce fait recommandable de choisir à cet effet, une localité de la Suisse centrale. L'assemblée générale de cette année procédera à l'élection des organes dirigeants de la société. D'après les nouveaux statuts un membre du comité n'est pas rééligible, il en est de même pour un membre de la commission de révision des comptes. Le vice-président M. Nicod déclare ne pas accepter une nouvelle nomination et le membre de la commission de vérification des comptes non rééligible est M. Tosi géomètre officiel à Massagno. Les propositions à l'assemblée générale relatives au renouvellement du comité, sont du ressort de la conférence des présidents.

6^o L'accord conclu avec la direction fédérale du cadastre au sujet des allocations supplémentaires de renchérissement, a été ratifié par l'office fédéral du contrôle des prix. Il sera donné connaissance aux membres des considérations sur la subvention et de la convention elle-même dans le numéro de mars du journal.

7^o L'approbation du contrôle fédéral des prix, ne comprend que l'augmentation des prix pour travaux de mensuration. En ce qui concerne les suppléments d'allocations pour les travaux de remaniements parcellaires et d'assainissement, une demande spéciale d'autorisation doit être faite. Afin d'obtenir également une autorisation semblable de la part des autorités fédérales préposées à l'attribution des subventions, le président central Bertschmann a sur sa demande obtenu une audience auprès de l'office fédéral des améliorations foncières, représenté par M. Strüby ingénieur et chef de section auprès du dit office. A la conférence qui eut lieu le 26 février, la Société suisse des géomètres était représentée par le président central et le président de la commission centrale de taxation. Au cours des discussions avec les fonctionnaires de l'office fédéral des améliorations foncières, il fut décidé de charger une commission de fixer les directives pour l'exécution des remaniements parcellaires et des travaux d'assainissement, sur lesquelles se baserait l'établissement d'un tarif général. Afin que tous les cercles intéressés (autorités, hommes de science et entrepreneurs) puissent collaborer à l'élaboration des dispositions d'exécution, et à la fixation des prix, il fut décidé de s'assurer la collaboration de représentants des offices fédéraux d'améliorations foncières, de l'école polytechnique fédérale, de l'Association suisse des ingénieurs ruraux et de la Société suisse des géomètres. L'office fédéral des améliorations foncières assumera la charge de la constitution et de la présidence de la commission. Le comité central a pris connaissance avec grande satisfaction de cette entente. Etant donné que l'organisation et la mise en œuvre des travaux de la dite commission demanderont du temps, il serait opportun d'entreprendre des démarches auprès de l'office fédéral des prix, afin d'obtenir une autorisation provisoire pour le paiement des allocations selon les normes établies par la S.S.G. dans le tarif de 1941 pour les remaniements parcellaires et les travaux d'assainissement.

8^o Sous le nom de: « Die Schweiz als Pflegerin der Sprache » on peut visiter ces jours dans les salles de la Bibliothèque nationale suisse

à Berne une exposition des plus intéressantes. Sous les auspices du Bureau topographique fédéral, le 29 janvier une conférence y fut donnée par M. le Dr Andrea Schorta de Coire. L'orateur fit connaître à cette occasion aux cercles intéressés, le but des recherches méthodiques du nom des localités suisse au profit de la confection des cartes. La conférence de M. le Dr Andrea Schorta sera publié dans notre journal, probablement dans le numéro de mai.

Berne, le premier mars 1943.

Le secrétaire ad int. sig. Kübler.

Schweizerischer Geometerverein

Protokoll

der Konferenz der Präsidenten der Sektionen, Gruppen und der Taxationskommissionen des Schweiz. Geometervereins am 30. Januar 1943 in Bern.

Im Protokoll der Konferenz der Taxationskommissionen des Schweizerischen Geometervereins vom 8. Januar 1943 in Zürich (publiziert in der Februarnummer der Verbandszeitschrift) ist bemerkt, daß der eidg. Vermessungsdirektor, in Entsprechung eines Gesuches des Zentralvorstandes um eine Besprechung betreffs der Erhöhung der Teuerungszuschläge, diese auf den 11. Januar nach Olten angesetzt habe. An dieser nahmen teil:

seitens der eidg. Vermessungsdirektion:

Vermessungsdirektor Dr. J. Baltensperger und der
I. Adjunkt, H. Härry, in Bern.

seitens der Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten:

Präsident: A. Zünd, Kantonsgeometer, Luzern
Vizepräsident: W. Hünérwadel, Kantonsgeometer, Bern

seitens des Schweizerischen Geometervereins:

die Mitglieder der Zentraltaxationskommission
Präsident R. Werffeli, Effretikon, P. Etter, Vevey,
E. Schärer, Baden und Suppleant H. Göldi, Neßlau

Vorerst verständigten sich die Parteien von einer allgemeinen Revision der Tarife derzeit Umgang zu nehmen, sie aber auf später vorzusehen und mit den erforderlichen Vorarbeiten beiderseits nächstens zu beginnen. Dagegen soll der Tarif für Grundbuchvermessungen vom Jahre 1927 bezüglich der bei den Taxationen von Vermessungsarbeiten bereits berücksichtigten Änderungen und Ergänzungen vor dessen Neudruck bereinigt werden. Gleichzeitig sollen die Tarife für die Erstellung der Übersichtspläne und der Bahnpausen umgearbeitet werden, so daß die Preise sich auf der gleichen Basis, wie die des Tarifs für Grundbuchvermessungen aufbauen.

Nach gründlicher Aussprache und eingehenden Berechnungen wurde auch betreffend die Erhöhung der Teuerungszuschläge eine Verständigung erzielt. Die eidg. Vermessungsdirektion übernahm es, die bezügliche Vereinbarung festzulegen und sie vor der Zustellung an die eidg. Preiskontrollstelle den Teilnehmern an der Beratung zur Bekundung ihres Einverständnisses vorzulegen. Der Vorschlag der eidg. Vermessungsdirektion befriedigte den Präsidenten der Zentraltaxationskommission nicht in allen Teilen. Nach Besprechung der Sachlage mit Zentralpräsident Prof. Bertschmann richtete sie an die eidg. Vermessungsbehörde das Gesuch, einzelne Festlegungen einer nochmaligen Erwägung zu unterziehen. Die bezüglichen Anregungen wurden unter erneutem Hinweis auf die bestehenden Verhältnisse begründet, denen einzelne Bestimmungen der Vereinbarung ihres Erachtens nicht genügend